



mitDenken. mitTragen. mitGestalten.

Rückschau...

Jahresbericht 2013

**BÜRGER
STIFTUNG**  Braunschweig



...mit Blick nach vorn!

mitDenken. mitTragen. mitGestalten.

10 Jahre Bürgerstiftung Braunschweig – wie schnell sind die vergangen.

Als sich am 18. September 2003 rund 100 Braunschweiger in die Gründungsurkunde eingetragen hatten, konnte keiner von Ihnen ahnen, wie sich ihr „Kind“ entwickeln würde.

Ohne überheblich klingen zu wollen – es hat sich prächtig entwickelt: Braunschweig ist unter den zehn größten Bürgerstiftungen Deutschlands, innovative Ideen wie der Bürger-Brunch oder die Aktion „Schlummernder Schmuck“ werden bundesweit kopiert, gemeinsam mit dem Bundesverband Deutscher Stiftungen und der Initiative Bürgerstiftungen gehen wir neue Wege in Sachen Software für Stiftungen.

Noch wichtiger als der überregionale Erfolg ist uns aber die Arbeit in unserer Stadt – sie hat uns vor zehn Jahren animiert, die Bürgerstiftung zu gründen und sie ist und bleibt unsere Motivation – unser „Kerngeschäft“.

So möchten wir Sie mit diesem Jahresbericht einladen, gemeinsam mit uns zurückzublicken auf Projekte, Veranstaltungen, Ehrungen, Aktivitäten, Menschen.

Und dann wollen wir gemeinsam mit Ihnen nach vorne blicken. Auf neue Projekte, Ideen, Anregungen, Veränderungen...

So starten in 2014 die Projekte „Stadtteil in der Schule“ und „Juniortage im Wald“.

Am 7. und 9. Oktober finden die 5. Braunschweiger Erbrechtstage statt . Es wird wieder ein Braunkohl-Bankett geben, das Bürgersingen, einen Jazzfrühschoppen und vieles mehr.

Um es mit den Worten von Albert Einstein zu sagen:
„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“



*Der Vorstand der Bürgerstiftung Braunschweig
(von links nach rechts)*

*Rolf Dumke, Prof. Dr. Manfred Kochsiek,
Karin Heidemann-Thien, Ulrich E. Deissner,
Heinz-Jürgen Pausder*

M. Kochsiek
Manfred Kochsiek

R. Dumke
Rolf Dumke

Ulrich E. Deissner
Ulrich E. Deissner

H. J. Pausder
Heinz-Jürgen Pausder

K. Heidemann-Thien
Karin HeidemannThien

2013: Momentaufnahmen

08.01.2013



pr nord / Kita Leibnitzplatz

28.02.2013



Pressekonferenz Bürger-Brunch

17.01.2013



1. Stadtführung Riddagshausen

07.03.2013



„Gemeinsam-Preis“-Nominierung

02.02.2013



Sportartenkarussell

23.03.2013



Unsere Briefmarken!

Januar

Februar

März

unserer Arbeit

24.04.2013



Besichtigung Neubauer

25.05.2013



Start Bürgersingen

27.04.2013



BürgerKolleg

02.06.2013



5. Braunschweiger Bürger-Brunch

14.05.2013



Scheckübergabe porta

05.06.2013



1.000 Euro Spende

April

Mai

Juni

17.06.2013



Singwette mit dm

07.09.2013



Braunschweigischer Stiftungstag

16.08.2013



10. Benefiz-Golfturnier

12.09.2013



Aktionstag Brücken bauen

25.08.2013



2. Jazzfrühschoppen

18.09.2013



Geburtstag-Feier

Juli

August

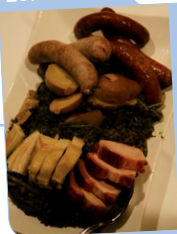
September

01.10.2013



Tag der Stiftungen

29.11.2013



Braunkohl-Bankett

04.10.2013



Bundesverdienstkreuz

04.12.2013



Neue Homepage

15.11.2013



2. Vorlesestag

20.12.2013

Das
Goldene Herz

Eine Spenden-Aktion
mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband



Aktion Goldenes Herz

Oktober

November

Dezember

Sechs gute Gründe für Braunschweig

Projekte sollen entwickeln, verwandeln, verändern, korrigieren, verbessern, ergänzen, ausbauen, vertiefen, aktivieren, modifizieren, optimieren, revidieren – sie sollen in der Zukunft wirken und nachhaltig verbessern.

Die Wissenschaftlerin und Nobelpreisträgerin Marie Curie sagte einmal: „Ich beschäftige mich nicht mit dem, was getan worden ist. Mich interessiert, was getan werden muss.“

Braunschweig ist eine Stadt in der vieles gut ist. Darauf darf man sich aber nicht einfach ausruhen. Packen wir es gemeinsam an!

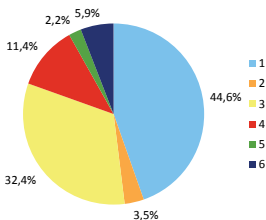
Mit sechs Förderschwerpunkten – eben jenen sechs guten Gründen für Braunschweig – füllen wir unsere Satzung inhaltlich aus. Wir arbeiten fördernd und operativ, von der rein finanziellen Unterstützung eines Projektes bis hin zur Entwicklung einer Idee und deren Umsetzung.

Die sechs Schwerpunkte sind:

- 1 Bildung und Erziehung
- 2 Integration, Gewaltprävention und Konfliktberatung
- 3 Mobilisierung bürgerschaftlichen Engagements
- 4 Sport und Gesundheit
- 5 Natur- und Umweltschutz
- 6 Kunst, Kultur und Denkmalschutz

Die prozentuale Verteilung der Förderungen auf unsere sechs Themengebiete sehen Sie in diesem Diagramm.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen jeden Schwerpunkt exemplarisch vor.



Förderungen in 2013

Die Gesamtliste der Förderprojekte senden wir Ihnen gerne zu.

Oder besuchen Sie unsere Homepage unter www.buergerstiftung-braunschweig.de

Bildung und Erziehung

In 2014 startet ein großes Projekt unter dem Namen „Stadtteil in der Schule“. In diesem Projekt greifen wir erstmalig auf Erfahrungen der Vergangenheit zurück, bringen Akteure zusammen und verbessern alle gemeinsam die Ausgangssituation für Kinder.

Wie das geht? Projekte wie „Faustlos“, „Musikschule für alle“, „Sportartenkarussell“, „Auf dem Weg zum Buch“ oder „Mathe im Fokus“ finden an den drei Projekt-Grundschulen bereits statt.

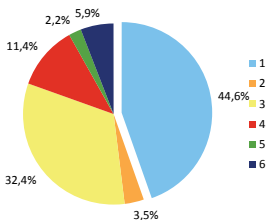
Hinzu kommt jetzt die Koordination, Beratung und Vernetzung mit anderen Angeboten des Stadtteils – wie von Bildungsträgern, Beratungsstellen, der Universität, der Hochschule, den Berufsbildenden Schulen, den Sportvereinen, der Freiwilligen Feuerwehr, den Kirchen, der Volkshochschule, dem Bildungsbüro, dem Stadtsportbund, den Kindergärten oder den weiterführenden Schulen.

Je besser wir eine Verknüpfung hinbekommen, desto besser greifen Armuts-Schutzfaktoren. Denn „Kinder in Armut“ ist das Thema, das hinter diesem Projekt steht. Die Dimensionen des kindlichen Wohlbefindens (angelehnt an das UNICEF Konzept) umfassen die Bereiche Gesundheit und Sicherheit, Bildung und Kultur, soziale Teilhabe, Verhalten und Lebensweise und Materielles.

Ideell und finanziell unterstützt werden wir dabei von der Richard Borek Stiftung und der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz. Die Diakonzept gGmbH steht als Kooperationspartner in der realen Umsetzung an unserer Seite.

Die Stadt Braunschweig und die Niedersächsische Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig, sind ebenfalls als Partner „im Boot“.

Dieses Projekt ist ein gutes Beispiel, wie wir auf Partner angewiesen sind und alle gemeinsam etwas erreichen wollen.



Dieser Förderbereich stellt mit insgesamt € 183.137 den größten Teil unserer Projektförderungen.

**„Wir brauchen nicht so fortzuleben, wie wir gestern ge-
lebt haben. Machen wir uns von dieser Anschauung los, und
tausend Möglichkeiten laden uns zu neuem Leben ein.“
Christian Morgenstern**



Integration, Gewaltprävention und Konfliktberatung

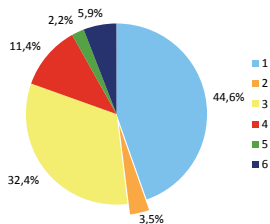
„Was bringt es, wenn sich Erzieherinnen mit den Wertvorstellungen ihrer Kita-Kinder auseinandersetzen“ fragte Karin Böstler am 9.8.2013 in der Braunschweiger Zeitung im Artikel über unser Projekt „Interkulturelle Kompetenz“. Warum verhält sich mein Gegenüber so, wie es sich verhält? Ist er wütend, weil er mich nicht mag? Oder weil ich unwissentlich etwas getan habe, was in seiner Kultur so nicht erlaubt ist?

Es sind diese simplen Fragen, die sich Christa Müller inzwischen im Umgang mit ihren Schützlingen und deren Eltern täglich stellt. Dass die Kita-Leiterin das tut, hat ihren Arbeitsalltag jedoch massiv verändert. Christa Müller leitet die städtische Kita Siegmundstraße. Die Einrichtung hat von Februar bis Juni an einem Pilotprojekt der Bürgerstiftung teilgenommen.

Etwa 70 Prozent aller Kinder der Kita Siegmundstraße haben einen Migrationshintergrund, ihre Familien stammen aus 16 Nationen. Akademikerkinder aus Asien, deren Eltern an der TU ihre Doktorarbeit schreiben, wachsen hier gemeinsam mit Kindern auf, bei denen zu Hause nur türkisch gesprochen wird. Immer wieder kam es in der Vergangenheit zu Situationen, die für beide Seiten, Eltern und Erzieherinnen, sehr frustrierend waren.

„In der Fortbildung haben wir gelernt, dass das Verhalten der Kinder und Eltern nichts mit uns persönlich zu tun hat, sondern damit, dass in ihrer Familie und ihrem Kulturkreis andere Werte gelten“, erklärt Christa Müller.

Und sie lernten, dass Asiaten einer höheren Autorität in einem direkten Gespräch niemals widersprechen würden – aus Respekt. „Ich habe sehr lange gebraucht, um zu verstehen, warum chinesische Mütter mir immer mit Ja antworten – und sich an diese Absprachen dann aber doch nicht halten“, erzählt die Kita-Leiterin.



„Die Ehrfurcht vor der Vergangenheit und die Verantwortung gegenüber der Zukunft geben fürs Leben die richtige Haltung.“
Dietrich Bonhoeffer



Mobilisierung bürgerschaftlichen Engagements

Seit September 2013 gibt es ein neues Internetportal mit Hilfsangeboten in Braunschweig – den Soziallotsen. Das Portal ist ein Gemeinschaftsprojekt der Bürgerstiftung Braunschweig, der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz und der Volksbank BraWo Stiftung.

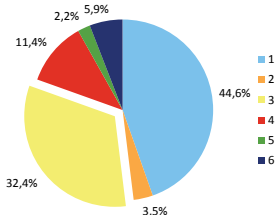
In wenigen Schritten können sich Hilfesuchende über zahlreiche Angebote informieren: z.B. zur Sozial- oder Schuldenberatung, Suche nach einem Kitaplatz, Hausaufgabenhilfe, Freizeitangebote für Kinder oder Senioren und vieles mehr... Die Entstehung wurde fachlich durch einen Beirat begleitet. Diesem Beirat gehörten das Gesundheitsamt der Stadt Braunschweig, der Deutsche Kinderschutzbund / OV Braunschweig, Diakonisches Werk Braunschweig, Caritasverband Braunschweig e.V., Evangelische Kirche Westliches Ringgebiet und Verband alleinerziehender Mütter und Väter/OV Braunschweig an.

Die Homepage ist an Google geknüpft und bietet für den Hilfesuchenden viele gewohnte Funktionen: Von der Suche mit Hilfe von Stichworten, über die Eingabe von Ort/ Postleitzahl zur Umgebungssuche bis zum Kartenausschnitt mit genauem Standort. Die Angebote enthalten neben einer kurzen Beschreibung alle wesentlichen Informationen zu Öffnungszeiten und Ansprechpartnern.

Der Soziallotse soll insbesondere auch Menschen mit geringem Einkommen erreichen. Daher wird in den Angeboten gesondert vermerkt, ob diese kostenfrei oder vergünstigt sind!

Mittlerweile enthält der Soziallotse etwa 400 Standorte und über 800 Angebote. Die Informationen sollen so umfassend und aktuell wie möglich gehalten werden. Fragen und Anregungen – z.B. für weitere Angebote – können direkt über das Kontaktformular auf der Homepage eingegeben werden. Schauen Sie einfach mal rein:


www.soziallotse-braunschweig.de



Dieser Förderbereich wurde in 2013 mit insgesamt € 133.056 unterstützt.

„Man soll die Dinge so nehmen, wie sie kommen. Aber man sollte auch dafür sorgen, dass die Dinge so kommen, wie man sie nehmen möchte.“
Curt Goetz



 **Kinder- und Familienzentrum**

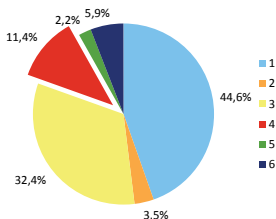
Sport und Gesundheit

Der Clownfisch Nemo ist Namensgeber für den ersten Wassergewöhnungskurs der Bewegungswerkstatt West. 13 Einrichtungen beteiligen sich an dem Kooperationsprojekt des Stadtsportbundes, das neben uns auch von der Stiftung Nord LB Öffentliche, der Braunschweiger Baugenossenschaft, der Nibelungen Wohnbau GmbH, der Baugenossenschaft Wiederaufbau, der Nordzucker AG und der Lotto-Sport-Stiftung gefördert wird.

Kita-Kinder waren im Nemo-Kurs achtmal im flachen Warmwasserbecken. Manche sonst verschlossen wirkende Kinder kamen beim Spiel im Wasser das erste Mal so richtig aus sich heraus. Die ersten Teilnehmer erhielten Urkunden und einen Kuschel-Clown-Fisch aus Plüsch.

Zur Bewegungswerkstatt West gehören neben dem Wassergewöhnungskurs auch Bewegungsangebote in den teilnehmenden Kitas, Mini-Sportabzeichen und bei Interesse Elternabende über Ernährung.

In Kooperation mit dem Stadtsportbund wird an Grundschulen auch das Sportartenkarussell und während der Halbjahres-Zeugnisferien das Ferien-Sportartenkarussell angeboten. Kinder können sich in verschiedensten Sportarten ausprobieren – die, die ihnen am besten gefällt, können sie dann vertiefen. Möglicherweise auch durch ein Kinder-Sport-Stipendium. Als Partner – neben dem Stadtsportbund Braunschweig - sind dabei an unserer Seite die Stiftung Kleidersversorgung Braunschweig, die Volksbank BraWo Stiftung, die Volker-Brumme-Stiftung, der Tiny Tots e.V. und die Frischemärkte Edeka Görge.



Dieser Förderbereich wurde in 2013 mit insgesamt € 46.833 unterstützt.

Natur- und Umweltschutz

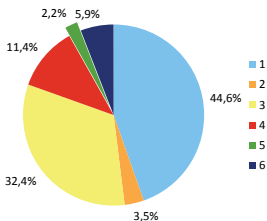
Seit einigen Jahren gibt es die fruchtbare Kooperation mit dem Förderverein Waldforum Riddagshausen e.V. . WaldPaten werden ausgebildet, um Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen die Natur vor der eigenen Haustür näher zu bringen, „Wald macht Schule“, „Wald im Ranzen“ und „Waldtage für Vorschulkinder“ heißen unter anderem die geförderten Projekte. Immer wieder wird an uns herangetragen, dass Kinder ihr direktes Naturumfeld nicht kennen – Giraffen und Dinos soll es hier im Wald geben ... wie spannend auch Spechte, Wildschweine und Rehe sein können, erfahren sie vor Ort.



Ein Projekt dieser Zusammenarbeit hat in 2014 begonnen: Die Waldforum Juniortage. Sie bieten über das ganze Jahr verteilt Tagesseminare zu verschiedenen wald- und naturbezogenen Schwerpunkten. Durch Waldpädagogen werden die Kinder spielerisch an naturwissenschaftliche, kulturhistorische und künstlerisch-kreative Themen herangeführt. Die Kinder nehmen in der Regel ohne Begleitung ihrer Eltern teil und können ihren Interessen entsprechend zu den einzelnen Terminen angemeldet werden.

Zu den Juniortagen ist eine sehens- und lesenswerte Broschüre entstanden, die man auch online ansehen kann. Durch die Broschüre führt das kleine Wildschwein von Stella Ohlms, das wir Ihnen hier vorstellen möchten. Weitere Informationen auf unserer Homepage oder unter www.waldforum-riddagshausen.de.

Gesucht werden immer wieder Ehrenamtliche, die sich als WaldPaten ausbilden lassen - melden Sie sich einfach bei uns oder im Waldforum.



Dieser Förderbereich wurde in 2013 mit insgesamt € 9.217 unterstützt.

**„Das Leben kann nur in der Schau nach rückwärts verstanden, aber nur in der Schau nach vorwärts gelebt werden.“
Søren Kierkegaard**



Kunst, Kultur, Denkmalschutz und Völkerverständigung

„Die Gedanken sind frei! Wer kann sie erraten?“ war eines der meistgesungenen Lieder beim Bürgersingen auf dem Magnikirchplatz. Vom 25. Mai bis 11. September trafen sich regelmäßig am Mittwoch um 17.15 Uhr sangesfreudige Braunschweiger, um gemeinsam Volkslieder, Schlager, Pop und auch mal Gospel zu singen. Dass Musikmachen gesund und fit hält, das weiß man schon seit vielen Jahrhunderten.

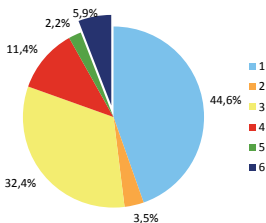
Aber nicht nur die Gesundheit steht im Vordergrund – altes, deutsches Liedgut wird so auf einfache Weise am Leben erhalten und „Die Gedanken sind frei!“ ist dafür das beste Beispiel: Immer wieder war das Lied in Zeiten politischer Unterdrückung oder Gefährdung Ausdruck für die Sehnsucht nach Freiheit und Unabhängigkeit. Im 19. Jahrhundert wurde das Lied im deutschen Sprachraum zur Einforderung akademischer Freiheit und Meinungsfreiheit nach den Karlsbader Beschlüssen insbesondere von Studentenverbindungen gesungen; es gehört seither verbandsübergreifend zum Kernbestand deren Liedgutes.

Der Vater Sophie Scholls wurde Anfang August 1942 wegen hitlerkritischer Äußerungen inhaftiert. Sophie Scholl stellte sich abends an die Gefängnismauer und spielte ihrem dort einsitzenden Vater auf der Flöte die Melodie vor.

Am 9. September 1948, auf dem Höhepunkt der Berliner Blockade, hielt Ernst Reuter vor über 300.000 Berlinern vor der Ruine des Reichstagsgebäudes seine Rede, in der er an „die Völker der Welt“ appellierte, die Stadt nicht preiszugeben. Nach dieser Rede erklang spontan aus der Menge das Lied „Die Gedanken sind frei.“ Auch in der tagespolitischen Auseinandersetzung gegen staatliche Überwachung und Restriktion wird das Lied häufig gesungen.

Das Bürgersingen findet auch 2014 statt – vom 14. Mai bis 17. September jeweils von 17.15 bis 18.00 Uhr auf dem Magnikirchplatz. Braunschweiger Chöre begleiten die Termine als Paten.

Dieser Förderbereich wurde in 2013 mit insgesamt € 24.164 unterstützt.



Lesen können ist wichtig fürs Leben. Lesen können macht Spass!

„Diese Botschaft übermitteln die Lesepatinnen und Lesepaten der Bürgerstiftung Braunschweig seit zehn Jahren und lassen sie Kinder in Schulen und Kindertagesstätten miterleben. Auf ganz unterschiedlichen Wegen: Indem sie Kinder mit besonders hartnäckigen Leseschwierigkeiten durch intensives Üben im Einzeltraining unterstützen. Oder in kleinen Gruppen von Schülern gemeinsam mit den Lehrkräften Lesetexte erarbeiten und inhaltlich erschließen. Oder sich mit wissensdurstigen Mädchen und Jungen gemeinsam Sach- oder Abenteuerbücher vorlesen. Oder mit kleinen Dreikäsehochs in der Kita Spaß an Geschichten aus Bilderbüchern haben. Inzwischen in 32 Braunschweiger Schulen-, Grund-, Förder-, Haupt- und Realschulen und in 19 Kindertagesstätten mit weiter ansteigender Tendenz. Und warum stellen die rund 150 ehrenamtlichen Lesepatinnen und Lesepaten regelmäßig Zeit für diese ihre Tätigkeit zur Verfügung? Nicht nur aus sozialem Engagement, nein, um mitzuerleben, wie ein Junge aus einer Migrantenfamilie ohne deutschen Sprachumgang oder gar Leseerfahrung daheim allmählich seine Probleme mit dem Lesen und Verstehen der deutschen Sprache meistert oder wie ein Mädchen, das anfangs Lesen „sowas von uncool“ gefunden hat, durch den ständigen Anstoß zum Selberlesen allmählich zu einer wahren Leseratte in der Büchereistunde wird. Das ist an Genug-tung und Mitfreude für die Lesepaten nicht zu toppen!“

Eckhart Neander



Stellvertretend für alle ZeitStifter der Bürgerstiftung Braunschweig danken wir an dieser Stelle Eckhart Neander.

Ohne Ihre Hilfe wäre die Bürgerstiftung nicht möglich.

DANKE

Eckart Neander, Lesepate seit 2003

Sinn stiften

Die Gründung einer Treuhandstiftung kann vielfältige Gründe haben. Man möchte das gute Gefühl haben, zu Lebzeiten eine Regelung über den Tod hinaus getroffen zu haben, die einem guten Zweck dient? Der Name der Familie soll weiterleben? Das Vermögen soll nicht an den Staat fallen, wenn keine Erben vorhanden sind? Das Vermögen soll nicht an Verwandte gehen, die einem wenig bedeuten?

Die Antwort auf diese Fragen kann eine gemeinnützige Stiftung als Erbe, Miterbe oder Vermächtnisnehmer sein. Die Form hängt in der Regel von der Höhe des Betrages ab, der gestiftet werden soll, aber auch von den Wünschen des Stifters hinsichtlich seiner Mitbestimmung.

21 Treuhandstiftungen und ein Stiftungsfonds werden seit Ende 2013 von der Bürgerstiftung Braunschweig verwaltet.

Die von der Bürgerstiftung Braunschweig verwalteten Treuhandstiftungen stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vor.

Daneben verwalten wir auch eine selbständige Stiftung.

Gerloff-Stiftung

Seit 2010 haben wir die Verwaltung der rechtlich selbständigen Gerloff-Stiftung übernommen. Diese Stiftung ist so an ihren „Geburtsort“ von 1918 – die Gerloff'sche Villa, das heutige Haus der Braunschweigischen Stiftungen – zurückgekehrt. Die Stiftung wurde zur Unterstützung hilfebedürftiger Kinder und Jugendlicher in Braunschweig gegründet.

In 2013 unterstützte die Gerloff-Stiftung verschiedene Schülerinnen und Schüler beim Besuch besonderer Schulformen.

Die Teilnahme an einer Skifreizeit der Heinrich Kielhorn Schule wurde allen Schülern ermöglicht.

Die Lesenacht im Jugendzentrum Drachenflug im Februar 2013 war ein voller Erfolg und wird auch in 2014 gefördert.

Von der Bürgerstiftung verwaltete Treuhandstiftungen:

Fanconi-Anämie-Stiftung

Gemeinsam mit der Heinrich Heine Universität in Düsseldorf und verschiedenen Ärzten in den USA wurde 2010 das Projekt zur Erforschung des Einsatz von Androgenen bei Fanconi – Anämie ins Leben gerufen. Der Ertrag der Stiftung floss 2013 komplett in diese Forschung.



Wolfgang und Christa Heinze-Stiftung

Die Grundschule Gliesmarode ist eine „Musikalische Grundschule“. Dank der Stiftung konnte dort im Herbst 2013 eine Instrumental-klasse neu eingerichtet werden.

Eva-Maria Heuer-Stiftung

Das Zusammenleben von behinderten und nicht behinderten Menschen ist der Stifterin ein Anliegen und so werden regelmäßig Projekte der Lebenshilfe gefördert.

Stiftung Hilfreich

Die Stiftung begann ihre Fördertätigkeit in 2013 mit der Unterstützung eines Senioren-Tanztreffs in Schwülper. Ein Mobilitätsführer für Menschen mit Handicap ist in Arbeit.

Familie-Immenrodt-Stiftung

Datenschutz geht in die Schule – brachte allen Schülern der BBS V einen Einblick in Nutzen und Schaden der Internetnutzung. Die GHS Rüningen konnte einen gemütlichen Leseraum einrichten. Das Zentrum für Hauswirtschaft konnte ein Ausbildungsangebot durch die Förderung erweitern.

Gerald und Jürgen Maue-Stiftung

Mit insgesamt sieben Waldgrundstücken haben die Brüder Gerald und Jürgen Maue die Basis für ihre Treuhandstiftung gelegt. Der naturbelassene Wald, die Erhaltung des natürlichen Lebensraumes sind ihnen wichtig. Die Stiftung will zukünftig den Bereich des nachhaltigen Wald- und Naturschutzes sowie der Waldpädagogik fördern und unterstützen.



Dr. Helmut und Marianne Nebes, geb. Ding-Stiftung

Förderschwerpunkt der Stiftung ist die Unterstützung von Ärzten in Fort- und Weiterbildung in kardiologischen Themen.

Ostfalia Hochschulstiftung



„Spielerisch das Studium entdecken“ – so lautet das Motto der Kinderhochschule an der Ostfalia. Grundschulkinder können wie die „Großen“ im Audimax Platz nehmen, Hochschulluft schnuppern und zuhören, wenn Professorinnen und Professoren auf spannende Weise die Rätsel des Alltags erklären. Die Ostfalia lädt gesamte Klassenverbände ein, sodass alle Kinder, gleich welcher Herkunft und unabhängig vom Geldbeutel der Eltern, mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen neue Erfahrungen machen können. Die kostenfreie Kinderhochschule der Ostfalia öffnet viermal im Jahr ihre Türen.

Horst und Lieselotte Pape-Stiftung

„Auf dem Weg zum Buch“ heißt es inzwischen für 15 Kitas in Braunschweig dank der Förderung durch die Stiftung. In Grundschulen konnte die IServ-Mediotheekssoftware angeschafft werden und auch das Thema „Interaktive Schule“ und „Mobiles Lernen“ sind weitere Schwerpunkte der Stiftung.

Das Netzwerk von Förderschulen wird finanziell zur besseren Kooperation unterstützt.

Besonders die zeitgleiche Studie des Georg Eckert Instituts, die die Evaluation des Projektes vorantreibt, ist ein wichtiger Förderschwerpunkt.

Eine hochbegabte Schülerin erhält ein Stipendium zum Besuch der Förderklasse im CJD.

Johanna und Johannes Papke-Stiftung

Die Stiftung engagiert sich außerhalb von Braunschweig schwerpunktmäßig in Liberia. In 2013 wurde auch „Der Weg e.V.“ finanziell unterstützt.

PharmHuman-Stiftung



Das Thema „Optimierung des Arzneimitteleinsatzes bei Kindern und Jugendlichen“ ist nach wie vor zentrales Thema der Stiftung. Dieses Projekt wird an der Medizinischen Hochschule Hannover und der University of Stellenbosch, Tygerberg, Cape Town, Südafrika fortgesetzt.

Fortgesetzt wird auch die Vortragsreihe im Hospizhaus für die dort tätigen Mitarbeiter zur Vermittlung neuester Erkenntnisse der Palliativmedizin.

Pingel-Bredemeier-Stiftung

Die Stiftung hat wieder verstärkt Projekte in der Weststadt gefördert: Der „KunstKoffer“ konnte dank der finanziellen Hilfe weitergeführt werden und „Der Weg. e.V.“ wurde gefördert. Außerdem erhalten Kinder aus sozial schwachen Familien Förderunterricht.

Familie Raspe-Stiftung

In der Grundschule Lamme konnte ein ganzer Satz zweisprachiger Bücher und Bilderbücher angeschafft werden.

Margret und Rolf Rettich-Stiftung

Margret und Rolf
RETTICH-Stiftung

Der Bilderbuchsonntag der Grundschule Klint und der Kita St. Magni wurde in 2013 unterstützt. Weiter läuft in der Grundschule Vordorf das Projekt Klasse 2000. Begonnen wurde die kreative Förderung hochbegabter Vorschulkinder.

Thönebe-Stiftung

Der Bildungsatlas ist 2013 durch die Förderung der Stiftung entstanden. Im IGLU Tagestreff wird einmal wöchentlich ein gesundes Frühstück angeboten.



Thönebe
Stiftung

Tiere helfen Menschen-Stiftung

Der Ausbau der Besuchshundestaffel der Malteser ist die zentrale Förderung dieser Stiftung.

Volker-Brumme-Stiftung

Sport und Gesundheit stehen an erster Stelle: Kindersportartenkarrussell, Kindersportstipendien, „Wir lernen schwimmen“ und „Klasse 2000“ hießen in 2013 die finanziellen Förderungen. Daneben wird regelmäßig in Seniorenheimen mit der Spielkonsole Wii Bowling gespielt.

Dr. M. Wagner-Stiftung

Die Stiftung wurde neu gegründet und beginnt erst in 2014 mit Förderungen.

Welfenakademie-Stiftung

Um sinnvoll die Arbeit der Welfenakademie unterstützen zu können, baut die Stiftung derzeit ihr Stiftungskapital auf. In 2014 wird es erste Förderungen geben.



WelfenAkademie Stiftung

Ecki Wohlgehagen-Stiftung

Der Austausch mit dem MIT Boston konnte fortgesetzt werden. Außerdem wurde das iGEM Team der TU Braunschweig unterstützt. Der Erfolg: Die Braunschweiger haben gewonnen!

Stiftungsfonds der Bürgerstiftung Braunschweig

Der Stiftungsfonds fördert das Sportartenkarrussell und daraus entstehende Sportstipendien für Kinder.

Stifter Neuigkeiten

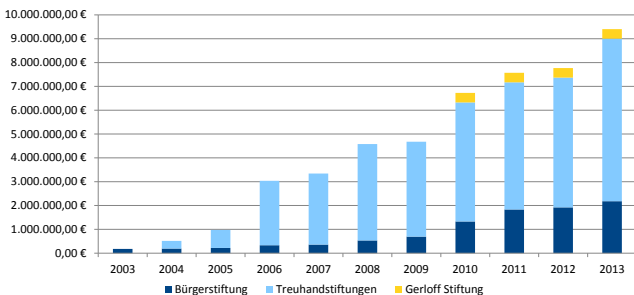
In 2013 durften wir als Stifter neu begrüßen: Jens-Jürgen Ebert, Wolfgang Kirchner, Karin und Günther Knorr, porta! Möbel und mehr!.

Mit der Aufstockung ihrer bisherigen Zustiftung haben Ulrich E. Deissner, Andreas Kinast und Dr. Klaus Verhey ihre Unterstützung für unsere Stadt erneuert.

Insgesamt zählen nun 162 Stifter zur Stiftung.

Finanzbericht 2013

Die Vermögensübersicht und Jahresrechnung werden vom Wirtschaftsprüfer Manfred Sauter geprüft. Er hat der Bürgerstiftung Braunschweig einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt. Für das Jahr 2013 wurde die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung am 13. März und 8. April 2014 nach Überprüfung durch zwei gewählte Mitglieder des Stiftungsrates bescheinigt. Der Jahresabschluss 2013 wurde am 13. Mai 2014 einstimmig durch den Stiftungsrat festgestellt und gleichzeitig einstimmig dem Stiftungsvorstand Entlastung erteilt.



Die Entwicklung des Stiftungskapitals seit unserer Gründung im Jahr 2003

Den ausführlichen Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht können Sie auf unserer Homepage www.buergerstiftung-braunschweig.de lesen. Gerne senden wir Ihnen die Unterlagen auch per Post zu.

Stiftungskapital in 2013

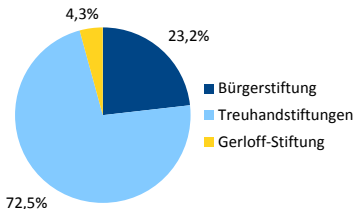
Die Bürgerstiftung Braunschweig kann ihre Stiftungszwecke nur mit den Erträgen ihres Stiftungskapitals sowie zusätzlich eingeworbener Spenden verwirklichen. Deshalb ist das Bemühen des Vorstandes auch im zehnten Jahr des Bestehens weiter darauf ausgerichtet, das Stiftungskapital zu erhöhen, um die Arbeit langfristig auf eine möglichst breite und gesicherte Basis zu stellen.

Das nominelle Stiftungskapital konnte um 258.919 € auf 2.181.373 € aufgestockt werden. Dieser Betrag enthält eine freie Rücklage in Höhe von 135.000 €. Darüber hinaus besteht eine Rücklage für Verwaltungskosten in Höhe von 280.000 € die zusätzlich aus Zuwendungen gebildet wurde. Die ebenfalls mit dem Verkehrswert enthaltenen Immobilien von 591.000 €, denen derzeit noch Rentenverpflichtungen und Rückstellungen in Höhe von 366.199 € gegenüberstehen, sind dabei berücksichtigt. Die Rentenverpflichtungen und Rückstellungen werden aus den laufenden Mieteinnahmen finanziert.

Hinzu tritt das Sondervermögen der von der Bürgerstiftung verwalteten Treuhandstiftungen in Höhe von nominell 6.822.412 €.

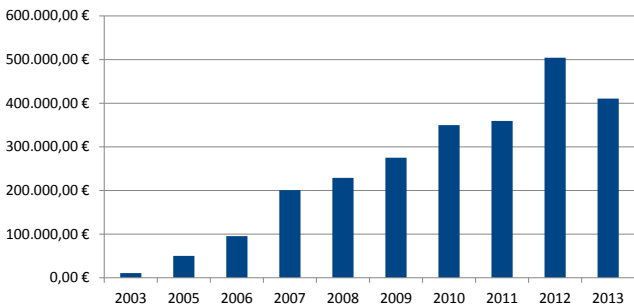
Seit dem 1. Januar 2010 verwalten wir darüber hinaus die selbstständige Gerloff Stiftung mit einem Immobilienvermögen als Stiftungskapital in Höhe von 400.000 €.

Insgesamt verwalten wir somit zum 31.12.2013 ein Stiftungskapital einschl. der Treuhandstiftungen und der rechtlich selbstständigen Stiftung von 9.403.785 €. Das bedeutet eine Steigerung von 1.634.283 € gegenüber 2012.



Bürgerstiftungsfonds

Die Entwicklung des Zinsniveaus hat den Vorstand veranlasst, über eine neue Lösung nachzudenken und diese umzusetzen. Gemeinsam mit der Braunschweigischen Landessparkasse konnten wir, immer in Abstimmung mit dem Stiftungsrat, den „Bürgerstiftungsfonds“ errichten. Er wird mit einer eigenen Wertpapierkennnummer in Luxemburg geführt und durch einen von uns dominierten Anlageausschuss überprüft. Nach Genehmigung durch die Behörden wurden die ersten Anlagen im späten Herbst 2013, und zwar nicht nur für die Bürgerstiftung selbst, sondern auch für alle von uns verwalteten Treuhandstiftungen, vorgenommen.



Die Entwicklung der Projektförderungen seit unserer Gründung im Jahr 2003

Danke

Insgesamt konnten wir in den vergangenen zehn Jahren bereits unglaubliche 2,5 Millionen € in die Projektförderung geben. In 2013 sind dazu erneut mehr als 25.000 Stunden von ca. 300 ehrenamtlich tätigen „ZeitStiftern“ geleistet worden. Diese Leistung stellt allein einen Förderwert von umgerechnet annähernd 500.000 € dar.

Auch Dank ihres Einsatzes können wir seit Jahren die Kosten für Verwaltung und betriebliche Aufwendungen auf einem Minimalwert halten. Wir sind sehr stolz, dass weiterhin von jedem gespendeten Euro 90 Cent in die Projektarbeit fließen können.



90% eines Euros gehen in Projekte,
nur 10% in Verwaltungskosten!

StiftungsPaten in 2013

Um möglichst viel Geld in Projekte und möglichst wenig gespendetes Geld in Verwaltungskosten zu investieren, sind wir auf die gezielte Förderung von Stiftungspaten angewiesen. Sie unterstützen uns, indem sie gezielt für die Verwaltungsarbeit der Bürgerstiftung Braunschweig spenden. Das waren im vergangenen Jahr Neustädt-Büroeinrichtungen GmbH, TRINK-Paradies Etmanski GmbH, WVI Verkehrsforschung und Infrastrukturplanung GmbH.

Geschenke

Über so viele geteilte Geschenke wie bisher noch nie durften wir uns in 2013 freuen. Ein Stück Ihrer Geburtstagstorte haben uns

Dr. Hans-Georg Duve,
Dr. Arndt Gutzeit,
Ulrich Tamm,
Dr. Ralf Utermöhlen und
Dr. Maresa Wischenbart-Backhaus
abgegeben.

Ein großes Stück Truthahn vom Thanksgiving Dinner der Munte Immobilien GmbH und Co. KG durften wir an den G-Kader der Judoka des BJC weitergeben.



Selbstverpflichtung

Transparency International Deutschland e.V. (kurz Transparency Deutschland) arbeitet gemeinnützig und ist politisch unabhängig. Transparency Deutschlands Grundprinzipien sind Integrität, Verantwortlichkeit, Transparenz und Partizipation der Zivilgesellschaft.

Wir haben uns in 2010 entschieden, die Selbstverpflichtungserklärung zu unterzeichnen.

Gütesiegel

Seit 2004 besitzen wir das Gütesiegel des Arbeitskreises Bürgerstiftungen des Bundesverbands Deutscher Stiftungen.



Das Gütesiegel wird alle zwei Jahre nach erneuter Überprüfung durch den Bundesverband an die Bürgerstiftungen verliehen. Dazu werden regelmäßig die zehn erarbeiteten Merkmale überprüft. Zu diesen Merkmalen gehören die Überprüfung unserer Gemeinnützigkeit, unsere politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit, die regionale Beschränkung unserer Arbeit und ob unsere Arbeit von Partizipation und Transparenz geprägt wird.

Wir verpflichten uns, die Grundsätze guter Stiftungspraxis und guter Treuhandstiftungsverwaltung des Bundesverbands Deutscher Stiftungen einzuhalten.



Bundesverdienstkreuz

Am 4. Oktober 2013 erhielten Ulrich E. Deissner und Karin Heide-
mann-Thien das Bundesverdienstkreuz aus den Händen von Bundespräsident Joachim Gauck im Berliner Schloss Bellevue. Für uns ist dies die Bestätigung unserer Arbeit.



10

Jahre

BÜRGER
STIFTUNG  Braunschweig

2003

Jan

18.09.2003

Errichtung der Bürgerstiftung Braunschweig in der Dornse



Feb

Mär

Apr

Mai

Jun

22.10.2003

Genehmigung durch Stiftungsaufsicht

Jul

28.10.2003

Wahl des Vorstandes

Aug



Detlef Berg, Manfred Sauter, Karin Heidemann-Thien, Ulrich E. Deissner, Eckhart Neander

Sep

Okt

Nov

Dez

Projektbeginn

Auf dem Weg zum Buch - Leseförderung

Jan

20.08.2004

1. Benefiz-Golfturnier



Feb

Mär

Apr

Mai

Jun

22.09.2004

1. Stifternversammlung

Jul

Aug

01.10.2004

Erstmalige Verleihung des Gütesiegels

Das Gütesiegel wird an Bürgerstiftungen verliehen, deren Satzungen die „10 Merkmale einer Bürgerstiftung“ erfüllen. Die Prüfung der Satzung einer Bürgerstiftung auf die „10 Merkmale“ und die Entscheidung über die Vergabe des Gütesiegels erfolgt durch eine unabhängige Jury aus erfahrenen Bürgerstiftern und Bürgerstiftungsexperten.



Sep

Okt

Nov

Dez

Projektbeginn
Faustlos

Jan

29.05.2005

1. Braunschweiger Bürger-Brunch



Karin Heidemann-Thien: „Wie wird man bekannt? Man muss versuchen, die Mitbürger über verschiedenste Veranstaltungen zu erreichen. Wir begannen mit dem Benefiz-Golfturnier, der Teilnahme am Braunschweigischen Stiftungsforum und Informationsveranstaltungen für Steuerberater in 2004. Das war aber nicht genug und so fragte ich mich immer wieder »Wo und vor allem wie tickt das Herz unserer Stadt?«. Irgendwann kam ich auf die Idee, ein Open-Air Picknick mitten in der Stadt zu veranstalten. So war die Idee »Bürger-Brunch« geboren. Es wurde die »wohl längste Frühstückstafel der Welt« mit rund 8.000 Menschen an 1.000 Bierzeltgarnituren.“

Feb

Mär

Apr

Mai

Jun

Jul

Aug

26.08.2005

2. Benefiz-Golfturnier

Sep

22.09.2005

Stifteressen



Okt

Nov

Dez

Projektbeginn

Triple P, Plakatkampagne für Nichtraucher, Faustlos, HuLu-HeJa-Klub

Jan

01.02.2006

Umzug in das Haus der Braunschweigischen Stiftungen



Feb

Mär

Apr

Mai

Jun

Jul

Aug

01.09.2006

3. Benefiz-Golfturnier

Sep

17.11.2006

„Kompass“ Preisverleihung

Der KOMPASS für die beste einzelne Kommunikationsmaßnahme geht an die Bürgerstiftung Braunschweig mit dem Projekt „1. Braunschweiger Bürger-Brunch“



Okt

Nov

Dez

Projektbeginn

Stipendien für Studierende der TU, Beginn der Unterstützung vom SIS e.V.

Jan

24.03.2007

2. Preis „Aktive Bürgerschaft“

Schwerpunkt des „Förderpreises Aktive Bürgerschaft 2007“ war die Integration von Zuwanderern. Der mit 15.000 € dotierte Förderpreis für Bürgerstiftungen wurde erstmals als Themenfonds verliehen, dessen Erträge dauerhaft zur Integration von Zuwanderern eingesetzt werden.



Feb

Mär

Apr

Mai

03.06.2007

2. Braunschweiger Bürger-Brunch

Jun

07.09.2007

4. Benefiz-Golfturnier

Jul

16.-23.10.2007

1. Braunschweiger Erbrechtstage

„Erben und vererben – aber richtig!“
Dieses Thema lockte an jedem Abend mehr als 1000 Bürger in die Stadthalle. „Die Resonanz war überwältigend und wenn es uns gelungen sein sollte, auch nur bei einigen über das eigene persönliche Anliegen hinaus Interesse für gemeinschaftliche Arbeit geweckt zu haben, so kann dies einen enormen Aufschwung für unsere Arbeit in Braunschweig bedeuten.“



Aug

Sep

Okt

Nov

Dez

Projektbeginn
Braunschweig im 18. Jahrhundert, Pausenfrühstück in der HS Sophienstraße, Wegweiser für Eltern, Niko

2008

Jan

22.08.2008

5. Benefiz-Golfturnier

Feb

02.09.2008

Benefizfußballspiel Eintracht - BS Energy

Mär

Apr

25.09.2008

5-Jahresfeier im MMI Riddagshausen



Mai

Jun

Jul



Aug

Sep

Okt

06.-13.10.2008

2. Braunschweiger Erbrechtstage

Nov

Dez

Projektbeginn

Schulkostenfonds, Sport statt Gewalt, Daniil-Pashkoff-Prize, Wirtschaft in die Schule, Theater in die Schule, Interaktive Schule

Jan

07.06.2009

3. Braunschweiger Bürger-Brunch

Feb

21.08.2009

6. Benefiz-Golfturnier

Mär

20.08.-25.10.2009

Auktion „Schlummernde Kunst“



Mai

Jun

Bilder, Grafiken, Fotoarbeiten und Skulpturen wurden für „Schlummernde Kunst“ zur Verfügung gestellt. Die Resonanz war riesig: 477 Kunstwerke kamen zusammen. Außerordentlich bekannte Namen der deutschen Kunstszene des 20igsten Jahrhunderts waren darunter. Ebenso viele bekannte Braunschweiger Künstler. Außerdem interessante Multiples, 2 Madonnen aus dem 17.Jh. sowie das einzige jemals gefertigte Braunschweig – Ei aus der Manufaktur Fabergé. 180 Kunstwerke kamen in die Auktion, der Rest wurde vorab verkauft. 27.000 Euro kamen so zusammen.

Jul

Aug

Sep

Okt

25.11.2009

1. Braunschweiger Braunkohl-Bankett in Kooperation mit Slow Food Braunschweiger Land

Nov

Dez

*Projektbeginn
Hühnerstall in der HS Heidberg, Mathematikolympiade,
Chorhocker für die GS Edith Stein, PULS, Fachtagung Gewaltprävention*

Jan

29.05.2010

Richmond Picknick



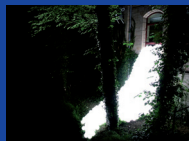
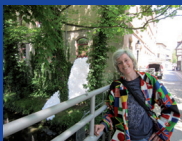
Feb

Mär

Apr

13.06.2010

Lichtparcours SPAWN



Mai

Jun

20.08.2010

7. Benefiz-Golfturnier

Aug

22.08.2010

Jazzfrühschoppen bei SPAWN mit der Red Onion Jazz Company

Sep

27.-28.10.2010

3. Braunschweiger Erbrechtstage

Okt

26.11.2010

2. Braunschweiger Braunkohl-Bankett

Nov

Dez

Projektbeginn

Sprechende Mülltonnen, Grünes Klassenzimmer, Gewaltpräventionskurse an verschiedenen Schulen, Löwepfad, Kinderkulturzirkus, verschiedene Kunstprojekte, Zweisprachiges Bilderbuchkino

Jan

29.05.2011

4. Braunschweiger Bürger-Brunch

Feb

26.08.2011

8. Benefiz-Golfturnier

Mär

28.08.2011

1. Jazzfrühschoppen im Stiftungsgarten

Apr



Mai

04.-05.11.2011

Verkaufsaktion „Schlummernder Schmuck“

Jun



Jul

Aug

25.11.2011

3. Braunschweiger Braunkohl-Bankett

Sep

16.12.2011

Weihnachtswette mit dm im City Point

Okt



Nov

Dez

Projektbeginn

Kommunikationsäpfel, Konfliktlosenausbildung, Renaturierung der Schunteraue, Filmklappe, Mathe im Fokus

Jan

18.04.2012

Preisverleihung Startsocial an PULS



Feb

Mär

Apr

08.07.2012

Löwenpicknick mit Löwenlauf



Mai

Jun

Jul

Aug

24.08.2012

9. Benefiz-Golfturnier

Sep

16.+18.10.2012

4. Braunschweiger Erbrechtstage

Okt

15.11.2012

KOMPASS: Sonderpreis für den besten Jahresbericht

Nov

30.11.2012

4. Braunschweiger Braunkohl-Bankett

Dez

Projektbeginn

Mobiles Lernen mit Notebooks, Netzwerk Grundschulen



Symbolische Vernetz

Jede

Die Bürgerstiftung

Von Sibylle Haberstu

Braunschweig. Zehn Jahre Bürgerstiftung – da kommt es zu einem großen Fest. Zusammen. Projekte. Spenden – und viele Bürger. So wie am Abend: Plötzlich sind auf dem Burgplatz rund 400 Menschen versammelt und schmettern bei Sonnenschein ein



„Mitdenken, mitgestalten“ – unser Motto für Braunschweig

Karin Heidemann-TH
tungs Vorstand über die



„Viel Glück und viel Spaß danach, noch la... Birthday, liebe Bür...

Auch wer seine Vernetzung nicht kennt – der hier ist bestens. Denn sie ben sich vernetzt. Kunststoffbändern. Bild: Jeder ist mit einem Knoten. Zusätzlich: Sängern noch H...



am auf dem Burgplatz: Rund 400 Menschen gratulierten der Bürgerstiftung mit einem Ständchen zum zehnjährigen Bestehen.

r ist mit irgendwem vernetzt

ung Braunschweig wurde vor zehn Jahren gegründet und wurde ein Erfolgsprojekt.

mpf

Jahre Bürger-
mt einiges zu-
e, Gespräche,
or allem: viele
am Mittwoch-
tehen auf dem
0 Menschen –
ei strahlendem
dreistimmiges

mittragen,
ist
ür
“

ien vom Stif-
Bürgerstiftung.

el Segen“. Und
uter: „Happy
gerstiftung!“
en Nebenmann
Zusammenhalt
enn sie alle ha-
– mit langen
. Ein schönes
rgendwem ver-
recken 50 der
zschilder mit

Aufschriften wie „Löwenpicknick“ oder „Lesepaten“ in die Höhe – ein buntes, singendes Bürgernetzwerk. Die Bänder sind in den Farben der Bürgerstiftung gehalten: blau und grün.

Das Grün leuchtet in der Sonne wie gelb – Georg Renz vom Staatstheater, Moderator der symbolischen Mitmach-Vernetzung, ruft deshalb gut gelaunt von einer kleinen Bühne am Burglöwen in Menge: „Das sieht toll aus! Wie bei Eintracht – fast!“ Etwa eine halbe Stunde dauert die stimmungsvolle Aktion. Textsicher wird zum Abschluss noch „Kein schöner Land“ intoniert und, mit Textzettel, das „Braunschweiger Heimatlied“.

„Mitdenken, mittragen, mitgestalten ist unser Motto für Braunschweig. Wir wollen neue Wege gehen und bauen auf die Zukunft – Kinder und Jugendliche stehen dabei in unserem Zentrum“, verkündet Karin Heidemann-Thien vom Stiftungsvorstand zum Abschied.

2003 wurde die Bürgerstiftung von rund hundert Braunschweigern gegründet – dank starker Partner und Treuhandstiftungen



Bei Ulrich Deissner, dem Vorsitzenden der Bürgerstiftung (vorn), und Moderator Georg Renz (mit Zylinder) vom Staatstheater liefen gestern die Fäden der Bürger-Vernetzung zusammen.

Fotos: Sibylle Haberstumpf

liegt das Gesamt-Stiftungskapital nun bei knapp 8 Millionen Euro. 2007 erhielt man den Förderpreis „Aktive Bürgerschaft“ – als eine der bundesweit erfolgreichsten

Bürgerstiftungen. Über 500 000 Euro Spenden flossen 2012 in Projekte wie den Bürger-Brunch, das zweisprachige Bilderbuchkino in der Stadtbibliothek, den Vorlesetag, das Projekt „Bewegung im Alter“, das Braunkohl-Bankett mit dem Verein „Slowfood“, die Lesepaten und weitere gemeinnützige soziale, kulturelle, sportliche oder ökologische Förderprojekte für Kindergärten, Schulen, Einrichtungen, Seniorenheime.

Größter Dank geht den über 400 „Zeitstiftern“, den ehrenamtlichen Helfern, die diese Projekte betreuen – ohne sie geht nichts, betont Karin Heidemann-Thien. Als „vernetzte“ Anwesende sprechen auch Landesbischof Friedrich Weber und Galerist Olaf Jaeschke Lob aus. Weber: „Die Bürgerstiftung ist eines der erfolgreichsten Projekte, die ich je kennengelernt habe. Auch diese spielerische Aktion hier hat mir sehr gefallen.“ Jaeschke ergänzt: „Die Stiftung schafft es durch den Dialog immer wieder, verschiedenste Ziele und Gruppen zusammenzubringen – das hat sie heute auch bildlich gezeigt. Dieses Bild sagt mehr als tausend gute Worte.“

Impressum:

Der Weg geht weiter!

Jahresbericht der Bürgerstiftung Braunschweig 2013

v.i.S.d.P. Der Vorstand der Bürgerstiftung Braunschweig: Ulrich E. Deisner (Vorstandsvorsitzender), Karin Heidemann-Thien (stellv. Vorstandsvorsitzende), Rolf Dumke, Prof. Dr. Manfred Kochsiek, Heinz-Jürgen Pausder.

Layout: Malte Käferhaus

Text: Bettina Krause

Fotos: Dirk Alper, Thomas Ammerpohl, Rudolf Flentje, Andreas Greiner-Napp, Sibylle Haberstumpf, Siegfried Hackel, Susanne Hauswaldt, Karin Heidemann-Thien, Anne Hoffmann, iGem Team, Bettina Krause, Vanessa Krogmann, Marek Kruszewski, KunstKoffer, Karsten Mentasti, Axel Menzel, porta möbel und mehr, Patrick Scheunemann, Shutterstock, Stadt Braunschweig, Stadtsporthund, Peter Sierigk, Lisa Strauss, Claudia Taylor, David Taylor, Waldforum Riddagshausen e.V., Angela Volker-Brumme. Michael von Lingen. Ihnen möchten wir an dieser Stelle herzlich für Ihre Unterstützung danken.

Stand: Mai 2014

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form in den Texten. In jedem Fall ist dabei implizit auch die entsprechende weibliche Form/Person gemeint.

Bürgerstiftung Braunschweig
Haus der Braunschweigischen Stiftungen
Löwenwall 16
38100 Braunschweig
Tel 0531 48039839
Fax 0531 48039841
info@buergerstiftung-braunschweig.de
www.buergerstiftungbraunschweig.de
facebook: Bürgerstiftung Braunschweig

Braunschweigische Landessparkasse:
IBAN DE97 2505 0000 0002 1087 77, BIC NOLADE2HXXX

Volkswagen Bank:
IBAN DE74 2702 0000 1500 3162 27, BIC VOWADE2BXXX

Sparda-Bank Hannover:
IBAN DE69 2509 0500 0001 9231 61, BIC GENODEF1S09



